

In Kürze: Der Bundesvorstand berichtet

Sitzung des Lehrerbildungsausschusses

Zentrales Thema der Sitzung des Lehrerbildungsausschusses, die Ende Januar 2008 in Göttingen stattfand, war die Studien- und Ausbildungssituation von angehenden Wirtschaftspädagoginnen und -pädagogen. Unter dem Tagungsordnungspunkt „Der Lehrerbildungsausschuss im Gespräch“ konnte der Ausschussvorsitzende, Dr. Ernst G. John, Studierende der Wirtschaftspädagogik sowie Referendarinnen und Referendare begrüßen, die den Ausschussmitgliedern ihre aktuell erlebte Situation an Universität und Studienseminar darstellten. Dabei ging es im Einzelnen u. a. um die Arbeitsbelastung und das Zeitmanagement in Studium und Referendariat, um Wahlmöglichkeiten, Gestaltungsfreiräume und Abstimmungsprobleme, um die Frage des Übergangs von der Bachelor- in die Masterphase, um Studiengebühren und Studienfinanzierung, um Berufsaussichten, um Praktika und Praxisschock und nicht zuletzt um die viel zu niedrigen Anwärterbezüge im Referendariat. Zu all diesen Themen konnten die Gäste den Ausschussmitgliedern viele Hinweise auf zukünftig wichtige und notwendige Verbandsaktivitäten liefern.

Weitere Themen der Sitzung waren die Auswertung der Hochschullehrertagung und die Probleme bei der Umsetzung der konsekutiven Studiengangstruktur für die wirtschaftspädagogischen Studiengänge in den verschiedenen Bundesländern.

Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung 2008

Bis 2010 sollen im Rahmen dieser Qualifizierungsinitiative 100 000 zusätzliche Ausbildungsplätze für Altbewerber geschaffen werden. Dies soll u. a. erreicht werden durch

- Ausbildungsbonus ausschließlich für betriebliche Ausbildungen
- Ausweitung und Verbesserung ausbildungsbegleitender Hilfen
- Berufseinstiegsbegleiter (Patenschaftsprojekte)
- Ausbildungsbausteine in 10 bis 12 Berufen mit dem Ziel der Kammerprüfung.

Ziel dieser Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung ist es ferner, den Anteil der Studierenden in einem Jahrgang von 36,6 % auf 40 % zu steigern. Begabte Absolventinnen und Absolventen des dualen Systems können Aufstiegsstipendien erhalten.

Programm zur empirischen Bildungsforschung

Um die empirische Bildungsforschung zu stärken, wird der Bund in den nächsten fünf Jahren 120 Millionen Euro bereitstellen. Zu den Schwerpunkten gehört der Aufbau eines Bildungspanels. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Längsschnitterhebungen sollen Verbesserungskonzepte entwickelt werden, mit denen die Qualität von Bildung erhöht werden kann, damit Deutschland in internationalen Vergleichsstudien besser abschneidet und der enge Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufgelöst wird.

Wahl im DL

Am 24. April 2008 sollen die Neuwahlen für den DL erfolgen. Josef Kraus wird wieder kandidieren, auch der Kollege Kluge hat erklärt, für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung zu stehen. Es gab von keinem Lehrerverband Bedenken gegen die Kandidaturen. Geklärt

werden muss die Zukunft der Geschäftsstelle. Frau Fuchs geht in Ruhestand. Es stellt sich die Frage, wo die Geschäftsstelle künftig angesiedelt werden soll.

„Bildungsgipfel“ im Herbst 2008

Auch wenn der Bund mit der Föderalismusreform seine Kompetenzen in der Bildungspolitik weitgehend an die Länder abgetreten hat, lädt Bundeskanzlerin Angela Merkel die Ministerpräsidenten zu einem „Bildungsgipfel“ ein. Hintergrund sind der drohende Fachkräftemangel, die im internationalen Vergleich geringen deutschen Studentenzahlen sowie die hohe Studienabbrecherquote. Das Kabinett hatte im letzten Sommer eine „Nationale Qualifizierungsoffensive“ angekündigt. Von Bund, Ländern und Wirtschaft werden vermehrte Anstrengungen erwartet, Ministerin Schavan soll in den Ländern Initiativen anstoßen.

10 Jahre Europäisches Berufsbildungsforschungsnetzwerk

Das „Europäische Netzwerk für Berufsbildungsforschung (VETNET)“ ist eine Sektion des Dachverbandes der „European Educational Research Association (EERA)“. Es besteht nunmehr 10 Jahre, dient als Plattform für europäische Netzwerke und ist Förderer eines breiten internationalen Informationsaustausches. Geplant sind u. a. Maßnahmen, gemeinsam europaweit Doktoranden in der Berufsbildungsforschung zu unterstützen, und eine aktive Rolle bei der Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die europäische Bildungsforschung. Weitere Informationen finden sich auf der VETNET Webseite(www.vet-research.net).

Vereinheitlichung der Assistenten-Bildungsgänge

Die KMK hat im November 2007 die Vereinheitlichung der Assistenten-Bildungsgänge beschlossen. Zurzeit wird eine KMK-AG eingerichtet, die in einem ersten Schritt die bisher existierenden 35 verschiedenen technischen Assistenten vereinheitlichen wird. Anschließend sollen auch alle anderen Assistenten-Ausbildungen überprüft werden.

SIGRID LÜDECKE